



Niedersächsisches
Landesgesundheitsamt

Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Postfach 91 07 61 · 30427 Hannover

Dirk Reinecke
Vorsitzender „Störfall Bad Münder e.V.“
Angerstr. 27a
31848 Bad Münder

Bearbeiter von
M. Hoopmann

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Durchwahl
Tel.: (0511) 4505-342-
Fax.: (0511) 4505-140
e-mail: michael.hoopmann@nlga.niedersachsen.de

Hannover, den
22.09.2003

Betreff: Unser Gespräch am 16.09. / Ihre E-Mail vom 17.09. an Prof. Windorfer

Schr geehrter Herr Reinecke,

nach Rücksprache im Hause darf ich Ihnen bestätigen, dass Ihr Vorschlag aufgegriffen wird, Herrn Prof. Dr. Kruse als vom Untersuchungsprogramm unabhängiger toxikologischer Fachvertreter mit zu der Expertenrunde einzuladen, die über die Interpretation der Ergebnisse der Adduktbestimmungen im NLGA im nächsten Jahr beraten soll. Gerade aufgrund der Komplexität der Untersuchungen, aber vor allem aufgrund der nach wie vor vorhandenen Unsicherheiten über die Aussagefähigkeit dieser Bestimmungen dürfte Herr Prof. Kruse, der schließlich das Konzept der Adduktbestimmungen mitinitiiert hat, für die Kommunikation hilfreich sein.

Ich gehe davon aus, dass Sie mit Ihrer Forderung, Herrn Prof. Kruse sofort in das Programm einzubinden, nicht meinen, er solle eine Art Kontrollfunktion über den Aufbau der Laborverfahren übernehmen, die nur von uns als Auftragnehmer übernommen werden kann. Selbstverständlich informieren wir Sie und Herrn Prof. Kruse über etwaige neue Entwicklungen. Sobald erste Ergebnisse aus den beiden beteiligten Laboren vorliegen, die ein geplantes Fachgespräch zunächst über die Qualität der Messungen ermöglichen, würden wir Prof. Kruse dann direkt hinzuziehen wollen; dies dürfte Anfang 2004 der Fall sein. Die möglichen weiteren Schritten - der Zusammenhang zwischen den Adduktergebnissen und den übrigen medizinischen Befunden und die Bedeutung der Adduktspiegel für den Einzelnen - stehen ohnehin zwar erst später an, aber gerade hier dürfte dann die Fachkompetenz von Prof. Kruse erst richtig zum Tragen kommen.

Die Information der Betroffenen ist bereits für den Mai 2004 in einer Bürgerversammlung vorgesehen. Ergänzend sind Informationstreffen wie am 17.09. hilfreich, um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen und die Transparenz zwischen allen Beteiligten zu erhöhen.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag

Dienstgebäude
Roesbeckstr. 4-6 Hannover

Telefon
(0511) 4505-0

Telefax
(0511) 4505-140

Paketanschrift
Roesbeckstr. 4-6, 30449 Hannover